



LIEBLINGSORT SCHULBIBLIOTHEK

AN DER PS ISAAK ISELIN ÜBERNEHMEN «LESEFÜCHSE» EINE WICHTIGE ROLLE IM SCHULALLTAG – NORMALERWEISE

Von Jacqueline Visentin

«Lesefüchse» sind engagierte Viertklässlerinnen und Viertklässler, die während einer Morgenpause pro Woche in der Schulbibliothek mitarbeiten. Der Coronavirus und das damit verbundene Schutzkonzept in der Schulbibliothek haben in diesem Jahr allerdings leider die Mitarbeit verhindert.

Wie können wir die Kinder stärker in den Schulalltag miteinbeziehen? Auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe erweckte Schulleiter Pascal Steiger, zusammen mit Schulbibliothekarin Ursi Blumer, die sogenannten Lesefüchse zum Leben. Lesefüchse gab es zwar bereits an anderen Schulen, sie werden aber je nach Grösse und Kapazitäten der jeweiligen Schule unterschiedlich eingesetzt. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, in der Schulbibliothek mitzuarbeiten. «Die Schulbibliothek hat einen hohen Stellenwert für die Kinder», sagt Ursi Blumer: «Sie ist keinesfalls nur ein Raum voller Bücher. Die Kinder ziehen sich hier auch zurück, finden Ruhe, spielen gemeinsam ein Brettspiel oder bereiten einen Vortrag vor.»

DIE BEWERBUNG

Wer ein Lesefuchs (oder eine Lesefüchsin) werden will, muss etwas dafür tun. Drittklässler können sich kurz vor den Som-

merferien schriftlich bewerben. Sie müssen in einem Motivationsschreiben erklären, warum sie für diese Aufgabe geeignet sind. Die Gründe reichen von «... weil ich gerne lese», über «Ich möchte gerne helfen, dass Ordnung herrscht» bis hin zu «ich finde es toll, dass ich während der Pause arbeiten kann, auf mich kann man sich verlassen». Das Interesse ist zwar gross, jedoch musste – dank viel Goodwill seitens der Schule – noch niemandem eine Absage erteilt werden.

EIN JAHR LANG LESEFUCHS

Der Blick in die Schulbibliothek, noch kurz bevor «Corona» auf einen Schlag alles änderte: In der Morgenpause stürmen viele Kinder hinein. Die Schulbibliothekarinnen und Lehrpersonen werden von jeweils drei Lesefüchsen unterstützt. Diese nehmen zurückgebrachte Bücher entgegen, buchen sie im System ein oder aus und halten Ordnung. «Das ist für sie eine andere Rolle innerhalb des Schulalltages. Sie können eine kleine Chefposition einnehmen und einen Teil zum Schulbetrieb beitragen», sagt Schulleiter Pascal Steiger. Der Unterricht wird nicht tangiert, da die Pausendienste mit den Stundenplänen abgeglichen werden. Schulbibliothekarin Ursi Blumer übernimmt jeweils die Einführung der neuen Lesefüchse nach den Sommerferien. Neben dem beliebten

Einscannen der Strichcodes lernen die Kinder auch Dinge, die für einige zur Herausforderung werden: Beispielsweise das alphabetische Sortieren anhand der ersten vier Buchstaben des Autors.

DAS WISSEN NUR LESEFÜCHSE!

Das beliebteste Buch der Schulbibliothek ist das Guinnessbuch der Rekorde. Auf Platz zwei: Gregs Tagebuch. Für Lesefüchse ist das Basiswissen. Sie kennen das Sortiment gut und wissen, was ihre Mitschülerinnen und Mitschüler gerne lesen. Wenn beispielsweise ein neuer Band von Gregs Tagebuch erscheint, müs-

sen mindestens acht Stück bestellt werden, die dann für Wochen ausgeliehen sind. Comics sind beliebt, insbesondere Mangas bei den älteren Kindern. Comics sind auch für Kinder geeignet, die ungerne viel Text lesen. Lesefüchse empfehlen also anderen Kindern Bücher, sie gehen auf individuelle Bedürfnisse ein und machen im besten Falle «gluschtig» auf mehr. Und so tragen sie einen wichtigen Teil zur Leseförderung bei.

Wie es mit den Lesefüchsen in naher Zukunft weitergeht, ist wegen Corona noch offen. Neue Partizipationsmöglichkeiten, die den Schutzvorschriften genügen, sind in Prüfung.

LESEFÜCHSE ON TOUR

VOR CORONA DURFTEN KINDER IN DER BUCHHANDLUNG GANZONI MITHELFEN

Es ist jedes Jahr eine aufregende Zeit für die frischgebackenen Lesefüchse der Primarstufe Isaak Iselin: Im Winter finden jeweils mehrere Anlässe statt, bei denen sie ihre Leidenschaft fürs Lesen und für Bücher ausleben können. Wegen der aktuellen Schutzmassnahmen ist unklar, ob und in welcher Form diese im Folgenden geschilderten Anlässe diesen Winter stattfinden können.

EIN TAG IN DER BUCHHANDLUNG

Zwischen den vergangenen Weihnachts- und den Faschnachtsferien durften die Lesefüchse jeden Freitag in der Buchhandlung Ganzoni mitarbeiten. Jeweils zu zweit und während zwei Stunden am Nachmittag. Dabei lernten sie, wie man Kunden bedient, wie die Kasse funktioniert und wie sich der Alltag einer Buchhandlung von dem einer Schulbibliothek unterscheidet.

Mit dieser Partizipations-Idee kontaktierte Schulleiter Pascal Steiger vor zwei Jahren die Buchhändlerin und Besitzerin von Ganzoni, Isabelle Hof. Das Vorhaben reizte sie sofort: «Es ist toll zu erleben, wie die Kinder untereinander über Bücher diskutieren. Auch das Auswahlverfahren ist ein komplett anderes als das von einem Papi oder einem Gotti, das ein Kinderbuch kaufen möchte.» Die Kinder haben einen erfrischend direkten Umgang mit der Kundschaft: Sie sagen Hallo und Tschüss statt Griezli und auf Wiedersehen. Sie merken rasch, dass eine Buchhandlung ein anderes Umfeld ist als eine Schulbibliothek. Dem Grossteil der Kunden gefällt die Begegnung mit den jungen Aushilfen. Die einen spenden einen Fünfliber fürs Znüni, andere beneiden die Schülerinnen und Schüler um diese Erfahrung, die sie seinerzeit nicht machen konnten.

Buchhändlerin Isabelle Hof freut sich über den Kontakt zu den Kindern: «Zwei Mädchen, die im letzten Jahr Lesefüchse waren, kommen noch immer fast jede Woche nach der Musikstunde bei uns vorbei. Zuerst holen sie sich ein Znüni in der Bäckerei und stehen dann im Ganzoni und schauen sich Bücher an.»

EINE NACHT IN DER BUCHHANDLUNG

Was viele Kinder heimlich unter der Bettdecke machen, dürfen die Lesefüchse während der Lesenacht ganz offiziell: Die Kinder schlüpfen in der Buchhandlung Ganzoni in ihren Schlafsack, knipsen die Taschenlampen an und lesen sich in bunte, tollkühne Träume. Leider entfiel dieses Abenteuer dieses Jahr wegen der Schulschliessung und muss vermutlich im März 2021 auf eine andere Art durchgeführt werden.

Vor Corona: Lesefüchse arbeiten einmal pro Woche während der Morgenpause in der Schulbibliothek Isaak Iselin.

Foto: Jacqueline Visentin

AM 26. MAI 2021 IST DER SCHWEIZER VORLESETAG

Wie schön Vorlesen sein kann, zeigt sich jährlich am schweizweiten Vorlesetag. Ob im kleinen Kreis zuhause, als Kita oder Schulklasse. Nächstes Jahr am 26. Mai finden voraussichtlich wieder überall Vorlese-Events für die ganze Familie statt. Es gibt die Möglichkeit, eine Vorleseaktion zu starten wie zum Beispiel im Altersheim Geschichten vorzulesen. Alle, die an diesem Tag vorlesen – ob zuhause oder mit einer Aktion – können das via Homepage des Vorlesetags anmelden: www.schweizervorlesetag.ch